

Inhalt

Einleitung: Zugänge zum Werk Kafkas	9
I. Das Kafkaeske und das Schreiben – Zum Zusammenhang von Leben und Werk Kafkas	
1. Die Karikatur	17
2. Kafka und kafkaesk	20
3. Die andere Perspektive: das Schreiben . . .	31
II. Kafkas Werk und seine Voraussetzungen	
1. Das zu Lebzeiten veröffentlichte und das unveröffentlichte Werk	38
2. Editionspraxis und die postumen Werkaus- gaben	41
3. Probleme Kafkas mit den Veröffentlichun- gen zu Lebzeiten	48
4. Veröffentlichung und Interpretation	60
5. Schreibpraxis	77
6. Der Umfang des Werkes	86
III. Biographisches	
1. Schwierigkeiten mit Kafka	91
2. Lebenslauf	98
3. Elemente einer Biographie	103
4. <i>Brief an den Vater</i>	111

IV. Die Erotik des Schreibens

1. Felice Bauer und Kafkas Schreiben 122
2. Identifikation mit der Literatur –
Schreiben als Sexualakt 135
3. Die Medialität von Mündlichkeit und
Schriftlichkeit 150

V. Wie man Kafka interpretiert – Kafka und die
Literaturtheorie

1. Kafka und das Problem der Interpretation –
zwischen Interpretationsverweigerung und
Interpretationsprovokation 157
2. Die biographische Interpretation – Felice
Bauer soll interpretieren – Kleine Literatur 164
3. Die Struktur der Kafka-Interpretation:
das Parabolische 173
4. Das Parabolische und die Parabeln:
Gibs auf! und *Von den Gleichnissen* . . . 177
5. Die autoreflexive Interpretation 183

VI. *Das Urteil*

1. Druckgeschichte 190
2. Die erzählte Geschichte 192
3. Machtapparat Familie I 198

VII. *Die Verwandlung*

1. Druckgeschichte 215
2. Metapher und Entmetaphorisierung . . . 222
3. Machtapparat Familie II und A-Sozialität . 230

VIII. <i>Der Heizer und Der Verschollene (Amerika)</i>	
1. Text- und Druckgeschichte – Roman- geschehen und Schreibsituation	248
2. <i>Amerika</i> oder <i>Der Verschollene</i> – Titel und Romanende als Problem	254
3. Amerika: Ein Modell für Modernität . . .	262
4. Triaden der Macht zwischen Desozialisation und Resozialisation . . .	266
IX. <i>Der Proceß und Vor dem Gesetz</i>	
1. Textgenese und Druckgeschichte	278
2. Der erste Satz	288
3. Die Gerichtsmetapher	292
4. Machtapparat Gericht: Macht, Interpreta- tion und Schuld	296
5. Triadische Strukturen und die Bedeutung der Frauen	301
6. Die Interpretation der »Türhüterlegende«	307
X. <i>In der Strafkolonie</i>	
1. Der Kontext des <i>Proceß</i> -Romans	316
2. Die Schuldfrage	318
3. <i>Der Schlag ans Hoftor</i>	324
4. Strafen und Schreiben	326
XI. <i>Ein Landarzt</i> und andere Erzählungen des <i>Landarzt-Bandes</i>	
1. Sammelband und serielles Schreiben . .	342
2. Motivkomplexe des Schreibens: Pferde und Räume	349
3. Der aufgespaltene Autor: <i>Der Jäger</i> <i>Gracchus</i> und <i>Odradek</i>	362
4. Landarzt – Pferdeknecht – Junge	371

XII. *Das Schloß*

1. Biographische Voraussetzungen: Krankheit
zum Tode als Entstehungsvoraussetzung . 381
2. Implizite Poetologie, Totschlägerreihe
und die Wut des Verstehens 389
3. Der Beginn des Romans und die soziale
Geburt 397
4. K.s Sinnsuche als Kampf um soziale
Anerkennung und sein Beruf als Land-
vermesser 404
5. Die Figur des Dritten 412
6. Transzendenz des Sinns und der Macht . 421

XIII. *Ein Hungerkünstler, Josefina, die Sängerin* und andere späte Erzählungen aus dem Nachlass: Tiere und Künstler

1. Die letzte Schreibphase 425
2. Themen- und Figurenkomplexe:
Tiere, Parabeln, Musik 430
3. Die körperliche und die soziale Dimension
der Hungerkunst 436
4. Künstler-Novellen 440
5. Sozialer Sinn und sinnlose Kunst des
Hungerns 450

Schluss: Kafka – große und kleine Literatur 456

Bibliographische Hinweise 463

Verzeichnis der Abbildungen 477

Register 479

Zum Autor 483